Lateinisches Elementarbuch von Wilhelm Hermann Blume

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Schulblätter**

Band (Jahr): **4 (1838)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die poetische Abtheilung (S. 327 — 516) enthält vorzüglich gute epische Stükke; die übrigen Theile der Poesie sind weniger berükksichtiget, was zum Theil wohl nicht anders möglich ist. Doch wären noch einige ausgezeichnete lyrische Stükke, deren wir ja sehr viele haben, eine weitere Zierde der Sammlung gewesen. — Die Herausgeber scheinen bloß das Auswendiglernen poetischer Stükke im Auge zu haben; wir sind aber der Meinung, daß sich dasselbe auch auf prosaische Stükke erstrekken müsse, die freilich nicht zu lange und des Behaltens werth sind. —

Lateinisches Elementarbuch von Wilhelm Hermann Blume, Dr. der Theologie und Philosophie, Director und Professor zu Brandenburg. 2 Theile. 3te verb. und verm. Auflage. Potsdam, 1838. Verlag von Ferdinand Riegel. (12 Bz.)

Dieses Buch ist seit 1829, in welchem Jahre es zum ersten Mal erschien, drei Mal aufgelegt worden, von dem Verfasser gewissenhaft besorgt, das zweite und dritte Mal verbessert und vermehrt. Dasselbe zerfällt in zwei Theile. Der erste bietet den Sprachstoff zum Uebersetzen aus dem Lateinischen ins Deutsche, und ist mit einem ausgezeichnet guten Wörterbuche versehen. Es wäre wohl zu wünschen, daß die nöthigen Wörter für die ersten Aufgaben nach der jedesmaligen Aufgabe (alphabetisch) verzeichnet wären, wodurch die erste Arbeit des Schülers sehr erleichtert würde. Der Verfasser geht von dem Gedanken, von dem Satze aus, in welchen die Sprachformen und Regeln der Reihe nach hervortreten, und somit durch kurze Andeutungen des Lehrers als das können bezeichnet werden, was sie sind, das Abbild des denkenden Geistes. Kein für den Anfänger nöthiges Sprachgesetz ist übergangen. Dabei ist gleichwohl der Gang von dem Leichtern zum Schwerern, von dem Einfachern zum Zusammengesetztern rasch und lebendig, was nicht nur dem fortschreitenden Schüler die Arbeit würzt, sondern auch dem Lehrer wohl thut. — Eine Bemerkung, welche der Verfasser in der Vorrede

macht, verdient hervorgehoben zu werden. „Es hüte sich der Lehrer vor breiten und überflüssig gründlichen theoretischen Demonstrationen.“ Wohl wird oft gegen diese Regel gesündigt, und diese Sünde trübt dem Schüler nicht selten den geraden und schnellsten Blikk in den Kern der Lehre. Mit des Verfassers Bemerkung möge man ähnliche, kräftige Bemerkungen vergleichen, welche Ewich in der allgemeinen Schulzeitung 1838, drittes Heft (Recension über „Anleitung zu den zwekkmäßigsten gymnastischen Uebungen der Jugend von J. Segers“ ꝛc.) niedergelegt hat.

Die Stufenfolge der Aufgaben ist im Allgemeinen folgende: Erster Kursus. Erster Abschnitt. Der einzelne Satz in fortschreitender Erweiterung. Zweiter Abschnitt. Verbindung mehrer Sätze mit einander: der Komparativ, relative Pronomina und Adverbia; die verschiedenen Arten von Konjunktionen und des Konjunktivs in abhängigen Sätzen, nach Fragewörtern und Relativen. Der dritte Abschnitt: Gemischte Beispiele in mehrfach zusammengesetzter Rede und kleinen Erzählungen. — Der zweite Kurs umfaßt wieder drei Abschnitte, wovon der erste die Einübung einzelner syntaktischer Regeln veranlaßt: Zeitwörter mit doppeltem Akkusativ oder Nominativ, die Participia und deren Auflösung; absolute Ablative mit und ohne Particip; der Akkusativ mit dem Infinitiv; das Gerundium, Particip fut. pass.; Städtenamen; Impersonalia (opus est). Der zweite Abschnitt: Gemischte Beispiele, insbesondere zur Uebung minder gewöhnlicher Nominalformen und unregelmäßiger Verba. Der vierte Abschnitt: Gespräche und äsopische Fabeln.

Der zweite Theil des Elementarbuches enthält die Aufgaben aus dem Deutschen ins Lateinische. Der Schüler ist hier veranlaßt, den im ersten Theile enthaltenen und hier mit der nöthigen Wortumstellung, aber in gleicher Ordnung, wiedergegebenen Sprachstoff nochmals zu verarbeiten. — Ist das im lateinischen Elementarbuch Gebotene — in Lehre und Stoff — Eigenthum des Schülers geworden, so mag Cäsar zur Hand genommeu werden. — Eine besondere Empfehlung bedarf das Buch nicht; es wird sich selbst empfehlen. J. N. S.